



SPKN

Studierendenpfarrkonferenz **Niedersachsen**

ESG Braunschweig, Bremen, Clausthal, Emden, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Vechta, Wilhelmshaven

Konzeption Kirchlicher Dienst an den Hochschulen in Niedersachsen

Die evangelische Kirche ist an Niedersachsens Hochschulen in vielfältiger Weise präsent. In Gestalt der Hochschulpfarrämter stellt sie sich den spezifischen Herausforderungen des Hochschulkontextes als zielgruppenorientierte Wesensäußerung, die die parochialen Strukturen ergänzt. An der Schnittstelle von Kirche, Wissenschaft und Gesellschaft

- verkündigt und bezeugt sie das Evangelium von der Liebe Gottes in Christus;
- begleitet sie Menschen in ihrer besonderen Lebenssituation in Seelsorge, Beratung und Diakonischem Handeln;
- pflegt sie Weggemeinschaft im Glauben;
- führt sie den Dialog mit den Wissenschaften in weltanschaulichen und ethischen Fragen;
- und fördert ökumenische wie interkulturelle Begegnung und Zusammenarbeit.

Sie wendet sich an Studierende, Forschende, Lehrende sowie insgesamt an Hochschulangehörige und junge Erwachsene.

Dieser kirchliche Dienst an der Hochschule wird an allen Hochschulstandorten in Niedersachsen durch Hochschulpfarrämter, Hochschulgemeinden, Evangelische Studenten- und Studentinnengemeinden (ESG) und durch spezielle Seelsorgeaufträge wahrgenommen.

Die Hochschulpastorinnen und -pastoren tragen in ihren Kirchenkreisen und in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Gemeinden vor Ort die Verantwortung für die kirchliche Präsenz an der Hochschule. Sie sind innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschlands auf regionaler wie auf Bundes-Ebene vernetzt und pflegen die Zusammenarbeit mit den theologischen Fakultäten und Instituten.

1. Gottesdienst und Verkündigung

Die Hochschulpastorinnen und -pastoren bieten für Studierende, Lehrende, Hochschulangehörige und junge Akademiker Gottesdienste, Andachten und andere angemessene Formen der Verkündigung an. Sie laden zu aktiver Mitgestaltung der

Gottesdienste in Liturgie, Verkündigung und Musik ein. Indem die Hochschulgemeinden ihre Kanzeln für Professoren und Professorinnen aller Fachrichtungen öffnen, ergeben sich besondere Chancen für den Dialog von Glaube und Wissenschaft. Die Kooperation mit der Theologischen Fakultät Göttingen, den Theologischen Seminaren und Instituten ist für die Hochschulpfarrämter selbstverständlich.

Als Pastoren und Pastorinnen im Handlungsfeld Hochschule übernehmen sie Taufen, Trauungen, Gedenkfeiern und die Gestaltung verschiedener Anlässe im akademischen Jahr. Dies alles geschieht sowohl in den Kirchen und Räumen der Evangelischen Hochschulgemeinden als auch an den jeweiligen Hochschulen. Sofern die Hochschulen einen interreligiösen Raum der Stille eingerichtet haben, beteiligen sich die Hochschulgemeinden an dessen Nutzung und Gestaltung.

2. Seelsorge, Beratung und Diakonie

Die Hochschulpastorinnen und -pastoren sind mit der besonderen Lebenswelt der Hochschule vertraut. Studierende finden bei ihnen Seelsorge, Beratung und geistliche Begleitung. Sie finden Beistand und Orientierung in persönlichen Krisensituationen, Hilfe bei der Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Beratung in Fragen der Studienorganisation und Stipendienangelegenheiten. Die Hochschulpastorinnen und -pastoren bieten auch offene Sprechstunden direkt an den Hochschulen oder in Räumen des Studentenwerks an. Sie wahren die seelsorgliche Verschwiegenheit.

Zum Handlungsfeld der Kirche an der Hochschule gehört die praktisch-diakonische Hilfe. Die Hochschulpastorinnen und -pastoren vermitteln an Beratungsstellen und Einrichtungen der Hochschulen und des Diakonischen Werks. Sie pflegen den Kontakt zu den sozialen Netzwerken im Raum der Hochschulen (z. B. Runder Tisch Ausländische Studierende, Beauftragte für Studierende mit Behinderungen, Sozialberatung des Studentenwerks und Psychologisch-Therapeutische Beratungsstellen an den Hochschulen).

3. Weggemeinschaft im Glauben

In den Hochschulgemeinden begegnen sich Studierende und Hochschulangehörige verschiedener Fachrichtungen, Altersgruppen und Nationalitäten und erleben Weggemeinschaft im Glauben. Mit Gottesdiensten, Gesprächskreisen zu biblischen oder theologischen Themen und zu Lebensfragen, Vortragsabenden und

Diskussionsveranstaltungen bieten die Hochschulgemeinden ein vielfältiges Programm. Zum breiten Spektrum der Aktivitäten gehören auch gemeinschaftliche Unternehmungen wie Exkursionen, Einkehrtage, Kochabende, Chorarbeit, gemeinsames Musizieren und Aktionen zu Kunst und Kultur.

Die Hochschulgemeinden schaffen vielfältige Möglichkeiten zum persönlichen Engagement jenseits studienbezogener Leistungsansprüche und -bewertung. Studierende wie Hochschulangehörige können hier ihre Stärken in den Dienst der Gemeinschaft stellen, ihre soziale und emotionale Kompetenz weiter entwickeln und Räume und Zeiten zur freien Gestaltung finden, die sie als Ausgleich und Bereicherung erleben.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Begleitung von Lehramtsstudierenden im Fach Evangelische Religion. In enger Kooperation mit den Universitäten machen die Hochschulgemeinden den künftigen Lehrkräften spezifische Angebote zur Stärkung der eigenen religiösen Identität und kirchlichen Bindung.

4. Dialog mit den Wissenschaften

Es gehört zur Tradition der reformatorischen Kirchen, den Dialog mit den Wissenschaften vom Evangelium her zu führen. Die Hochschulpastorinnen und -pastoren nehmen diesen Auftrag in besonderer Weise wahr. Sie beteiligen sich am interdisziplinären Diskurs und repräsentieren die Evangelische Kirche im akademischen Betrieb. Die Hochschulgemeinden initiieren und beteiligen sich an interdisziplinären Veranstaltungen wie z. B. Podiumsgesprächen, Seminaren und Symposien. Sie kooperieren mit wissenschaftlichen und kirchlichen Einrichtungen. Ein besonderes Anliegen ist ihnen die Reflexion gesellschaftlicher und globaler Entwicklung in christlicher Verantwortung, denn die Studierenden von heute sind morgen Entscheidungsträger in Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft.

5. Ökumene und interkulturelles Engagement

Die Hochschulgemeinden pflegen eine intensive ökumenische Zusammenarbeit unter Wahrung des protestantischen Profils. Dies findet seinen Ausdruck in gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen sowie in räumlicher Verbundenheit von ESG und KHG an einzelnen Standorten. Gerade im säkularen Kontext der Hochschulen haben der gemeinsame Auftritt und die gemeinsame Stimme der beiden großen Konfessionen ein besonderes Gewicht.

Eine große Chance der kirchlichen Arbeit an den Hochschulen liegt in der Begegnung und Verständigung mit Studierenden und Hochschulangehörigen aus anderen Kulturen und religiösen Kontexten. In den Hochschulgemeinden treffen Christen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Die Möglichkeit ökumenischer und interreligiöser Begegnung bereichert sowohl die Hochschule als auch das kirchliche Umfeld.

Die Arbeit der Hochschulgemeinden wird durch Beiräte unterstützt und begleitet. Ihnen gehören Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen und Universitäten, der Kirche, der Studierenden und jungen Akademiker an. Sie fördern den Diskurs zwischen Kirche und Hochschule zu den Grundfragen der Gesellschaft und beraten aktuelle Entwicklungen in den Hochschulen.

Die Hochschulpastorinnen und -pastoren der Studierendenpfarrkonferenz Niedersachsen, 24. April 2012